40 JAHRE

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT BREMEN

ZeS Zentrum für Sozialpolitik

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien InIIS

EMPAS Institut für empirische und angewandte Soziologie

BIGSSS Bremen International Graduate School of Social Sciences

Staatlichkeit im Wandel Sfb 597

Das **Zentrum für Sozialpolitik (ZeS),** das **Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)**, das **Institut für Empirische und Angewandte Soziologie (EMPAS)**, die **Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)** und der **Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“** laden ein.

Unicom, Mary-Somerville-Str. 5 und 7
25. November 2011
14.30 bis 18 Uhr

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT BREMEN

Schon im Gründungsprozess und in den Anfangsjahren der Universität Bremen spielten die Sozialwissenschaften eine tragende, wenn auch nicht immer unumstrittene Rolle in Forschung und Lehre. Einen Durchbruch in der Zusammenführung und Profilbildung verschiedener sozialwissenschaftlicher Forschungsfelder stellte 1988 der Sonderforschungsbereich 186 (Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf) dar – der erste von der DFG geförderte Sonderforschungsbereich an der Universität Bremen überhaupt.

Damit war in den Folgejahren der Grundstein für die Weiterentwicklung der Sozialwissenschaften in Richtung Exzellenz gelegt. Ausgehend von der Initiative sozialwissenschaftlicher Forschungseinrichtungen wie dem Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS), dem Institut für Empirische und Angewandte Sozialforschung (EMPAS) und dem Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) folgten 2002 die Gründung der Graduate School of Social Sciences (GSSS), gefördert durch die Volkswagen Stiftung, und die erfolgreiche Einwerbung des Sonderforschungsbereiches 597 (Staatlichkeit im Wandel). Als Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) wird die Kooperation mit derJacobs University Bremen seit 2007 aus den Mitteln der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert; sie hat 2011 einen Fortsetzungsantrag gestellt.

Die sozialwissenschaftliche Forschung hat sich vor diesem Hintergrund innerhalb von vier Jahrzehnten zu einem der profiliertesten Forschungsbereiche an der Universität Bremen entwickelt. Es gibt also viel Grund mit all denen zu feiern, die diese Entwicklung "mitgebaut" haben.

PROGRAMM

14.30 Uhr

Zentrum für Sozialpolitik (Raum 3380)
Musikalische Einstimmung durch das Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen

Begrüßung durch *Prof. Dr. Herbert Obinger*
(Sprecher, Zentrum für Sozialpolitik)

Grußwort von *Prof. Dr. Wilfried Müller*
(Rektor der Universität Bremen)

14.50 Uhr

Vortrag von *Prof. Dr. Michael Zürn*
(Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)
„Zur Legitimation politischer Herrschaft"

15.20 Uhr

Prof. Dr. Stephan Leibfried präsentiert den Bildband
„Lichtspuren – 40 Jahre Sozialwissenschaften in Bremen"

15.30 Uhr

Musikalisches Zwischenspiel

Ab 15.45 Uhr

Bei Kaffee und Kuchen Begegnungen und Gespräche in den Räumen des ZeS und des InIIS. Es sind Anlaufpunkte für alle Ehemaligengruppen vorhanden.

16.30 – 16.45 Uhr

Zentrum für Sozialpolitik (Raum 4680)
Musikalische Darbietung durch das Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen (Blechbläser-Ensemble)

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (Raum 2210)
Musikalische Darbietung durch das Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen (Holzbläser-Ensemble)

17.30 – 17.45 Uhr

Zentrum für Sozialpolitik (Raum 4680)
Musikalische Darbietung des Holzbläser-Ensembles

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (Raum 2210)
Musikalische Darbietung des Blechbläser-Ensembles

18.00 Uhr

Ende des Programms in den Räumen des ZeS und InIIS

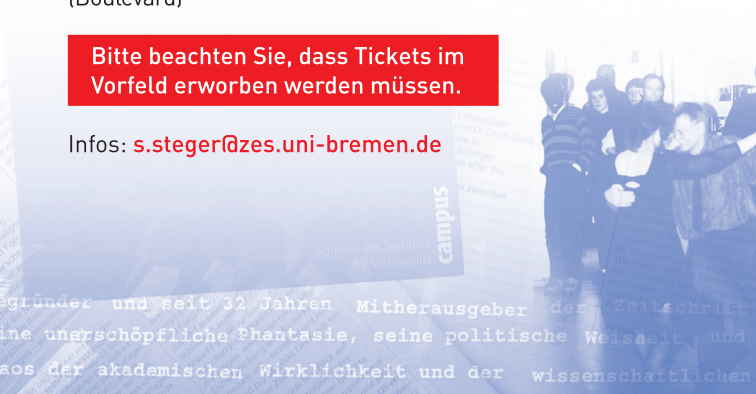
---

ab 19. 00 Uhr

40-Jahr-Feier der Universität Bremen in der Uni-Mensa (Boulevard)

Bitte beachten Sie, dass Tickets im Vorfeld erworben werden müssen.

Infos: s.steger@zes.uni-bremen.de



DAS ZUKUNFTSLABOR DER DEUTSCHEN KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

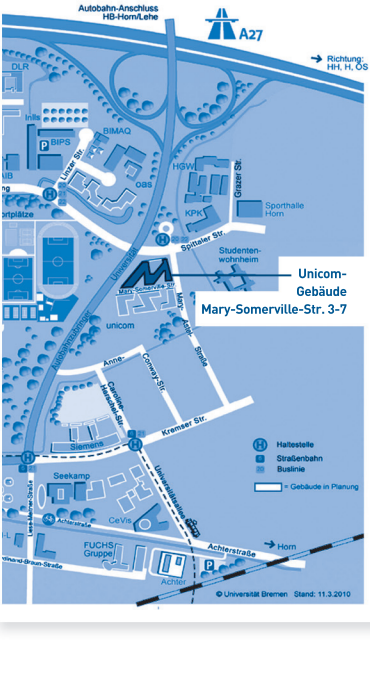
Seit April 2007 hat *Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen* ihren Arbeitsmittelpunkt in der Gesamtschule Bremen-Ost und arbeitet eng mit Schülern und Lehrern zusammen, an Projekten, die dazu beitragen sollen, die Bedingungen für den benachteiligten Stadtteil spürbar zu verbessern.

Das Wagnis, ein Weltklasse-Orchester und eine Schule in einem benachteiligten Stadtteil unter einem Dach zusammenzuführen, ist aufgegangen. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen hat sich eingerichtet in ihrem ›Zukunftslabor‹. Der enge Kontakt zwischen Musikern und Schülern ist gewollt und wird nachhaltig vorangetrieben. Dass diese Zusammenarbeit Früchte trägt, zeigt das gefeierte Projekt ›Melodie des Lebens‹. Die Schüler, aber auch die Ensemblemitglieder sind mit Feuereifer dabei, wenn es heißt, die Schule zum Klingen zu bringen.

Ein aktueller Beleg für das über die Stadtgrenzen hinaus wegweisende Projekt ist die Auszeichnung mit dem internationalen Bremer Friedenspreis 2011, der im Bremer Rathaus am 18. November 2011 verliehen wird.

DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

ANFAHRTSSKIZZE



KONTAKT

Zentrum für Sozialpolitik
Unicom-Gebäude
Mary-Somerville-Straße 5
(„Haus Mailand“)
28359 Bremen

Sonja Rose
0421-21858500
srose@zes.uni-bremen.de

Sabine Steger
0421-21858501
s.steger@zes.uni-bremen.de

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien
Unicom Gebäude
Mary-Somerville-Straße 7
(„Haus Wien“)
28359 Bremen

Vicki May
0421-21867481
vicki.may@iniis.uni-bremen.de

Gestaltung: cappovision.com